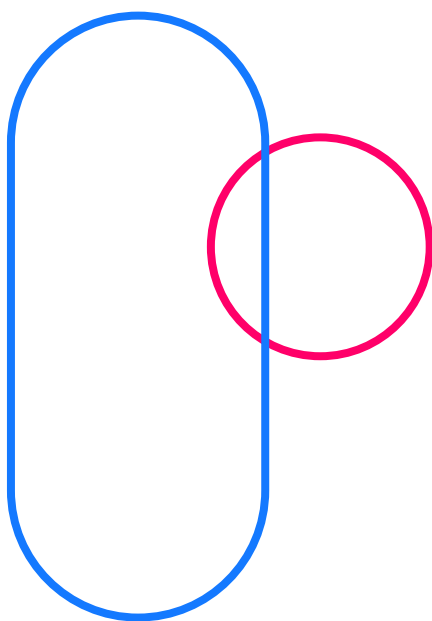
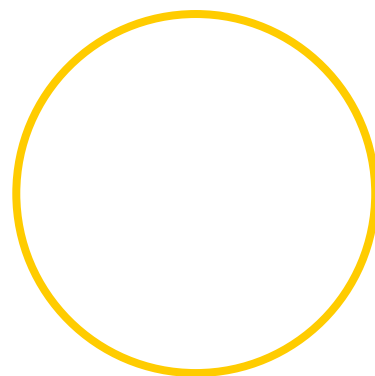


Friedenspädagogik in der Arbeit mit jungen Menschen stärken

Beschluss der
46. Vollversammlung am 19.11.2022



Kurz gesagt!

- Es gilt die Friedenspädagogik auf Grundlage aktueller Herausforderungen weiterzuentwickeln und als Querschnittsaufgabe zu etablieren.
- Internationale Freiwilligendienste und Jugendbegegnungen können friedensethische Haltungen bestärken und sind insofern zu fördern.

Friedenspädagogik in der Arbeit mit jungen Menschen stärken

Die Satzung des Landesjugendring Thüringen e.V. betont in der Präambel, dass der Landesjugendring und seine Mitgliedsverbände für die Verwirklichung der Menschenrechte, für Demokratie und Freiheit, Gewaltlosigkeit und Frieden, das Selbstbestimmungsrecht der Völker sowie für die Erhaltung der Umwelt eintreten. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine unterstreicht diese Forderung und die Bedeutung der Friedenspädagogik und Friedensethik.

Für den Landesjugendring Thüringen e.V. und seine Mitgliedsverbände bedeutet dies konkret, friedensbildende und friedenserziehende pädagogische Ziele in der Arbeit mit jungen Menschen zu verfolgen, an der Verwirklichung eines dauerhaften und gerechten Friedens der Menschheit festzuhalten. Die Friedenspädagogik mit den Herausforderungen der aktuellen Zeit und den Bedürfnissen junger Menschen weiterzuentwickeln, ist eine fortwährende Aufgabe.

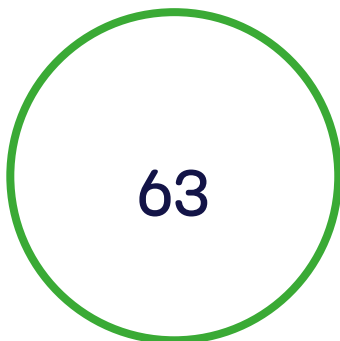
Eine zeitgemäße Friedenspädagogik in der Arbeit mit jungen Menschen begleitet die Entwicklung gewaltfreier Sprach- und Ausdrucksformen, demokratischer Methoden und achtsamer Ausdrucksformen. Sie eröffnet den Einzelnen fantasievolle Wege für ein friedvolles, selbstbestimmtes und respektvolles Miteinander. Sie regt zu kritischem Denken an und trägt zum verantwortungsvollen Handeln bei.

Neben klassischen friedensethischen Bildungsprogrammen (Infoveranstaltungen, Seminare, Trainings sowie Workshops) und gelebter Demokratie können insbesondere internationale Begegnungen und internationale Freiwilligendienste Haltungen und Verhaltensweisen der Teilnehmenden nachhaltig prägen.

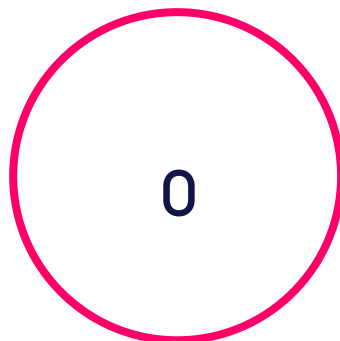
Beschluss

1. Der Landesjugendring Thüringen e.V. fordert die Landesregierung auf,
 - den Thüringer Bildungsplan um die Themen Friedenspädagogik und Friedensethik als wichtiges Leit- und Querschnittsthema zu ergänzen sowie diese als eigenen Bildungsbereich auszuweisen. Dies bedeutet ebenso eine Schulung der pädagogischen Fachkräfte von der frühkindlichen, über die schulische bis hin zur außerschulischen Jugendbildung.
 - die internationale Jugendbegegnungsarbeit sowie die internationalen Freiwilligendienste als wichtige Lernorte eines gewaltfreien Friedensengagements zu stärken.
2. Die Mitgliedsverbände des Landesjugendring Thüringen e.V. werden aufgefordert, in ihren Angeboten friedenspädagogische und friedensethische Inhalte aufzugreifen.

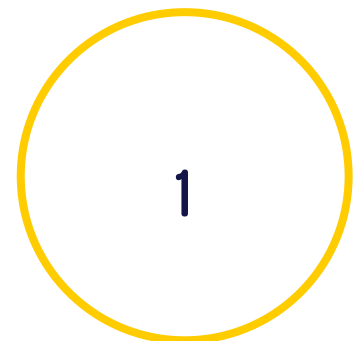
Abstimmung



JA



NEIN



ENTHALTUNG